

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'ften Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'ften Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

Jahrgang No. 16.

Münster, Sask., Donnerstag, den 11. Juni 1908.

Fortlaufende Nr. 224

Der Volksverein.

Fortsetzung.

1. Der Volksverein bezweckt „die Förderung der christlichen Ordnung in der Gesellschaft“, daher bekämpft er den sozialen Umsturz, aber er tut das nicht ohne zugleich bessernde reformierende Hand anzulegen, und er hat daher, wie kaum ein anderer Verein, dem sozialen Fortschritt in Deutschland und auch darüber hinaus den Katholiken in anderen Ländern gedient. „Wissen ist Macht“, auch in sozialen Dingen. Der Volksverein hat sich daher die Riesenaufgabe gestellt, Aufklärung über soziale Schäden und die Mittel, wie ihnen abgeholfen werden kann, in allen Kreisen des Volkes zu verbreiten. Er sagt jedem Berufe, was für ihn in der sozialen Gesetzgebung schon geschehen ist und wie er sie ausnutzen kann; er sagt, was in Staat und Gemeinde für ihn noch geschehen muß und wie man das erreicht; er sagt, wie man sich selber helfen kann. „Halb nur hilft dem Armen die tägliche Gabe des Reichen; hilf ihm, daß er sich selbst helfe, so hilfst Du ihm ganz.“

Wort und Schrift hat der Volksverein dieser Aufklärung in großartigem Maßstabe dienstbar gemacht. Tausende, ja Hunderttausende lesen seine Schriften und die Korrespondenzartikel, die er wöchentlich an die katholischen Zeitungen versendet, tauschen in seinen Versammlungen den sachlichen Reden, lassen sich von ihnen anleiten zu praktischer Reformarbeit. Vom 1. Juli 1906 bis 1. Juli 1907 wurden 19 1/2 Millionen Schriften verbreitet.

Im einzelnen: 4 1/2 Millionen Hefte der Vereinszeitschrift; 11 1/2 Millionen Gratis-Flugblätter; 14.147 Hefte der Sozialen Tagesfragen; 1823 Hefte der Apologetischen Tagesfragen; 2993 Bände Soziale Vorträge; 6246 Hefte Apologetische Vorträge; 2 1/2 Millionen Exemplare Agitationsmaterial; 271.893 Hefte der Sozialen und der Apologetischen Volksbibliothek, 94.814 sonstige, zum Teil größere Schriften; 77.221 Nummern der sozialpolitischen und apologetischen Korrespondenz; 25.306 Hefte der Präsidial-Korrespondenz; 33.560 Hefte der Sozialen Kultur. (Zusammen sind bis 1. Juli 1907 94 1/2 Millio-

nen Schriften, darunter 42 Millionen Gratis-Flugblätter vom Volksverein verbreitet worden.)

Die soziale und apologetische Anstaltsstelle in M. Gladbach erteilte im Berichtsjahr 1905 '06 kostenlos 2500 Auskünfte, wobei die sozialwissenschaftliche und die apologetische Bibliothek der Zentralstelle in derselben Zeit kostenlos und portofrei 7550 Nummern (Bücher, Broschüren, Statuten usw.) an Mitglieder ausliehen.

Bauern- und Handwerkeranwälte sind auf Anregung des Volksvereins angestellt und unterstützt worden. Daselbe gilt für eine Anzahl der von katholischer Seite gegründeten allgemeinen 38 Volksbüros und 44 Arbeitersekretariate, die nebenher ihre Tätigkeit auch in den Dienst der Volksvereinsarbeit stellen. Auch Bibliotheken sozialer Vereine wurden Unterstützungen zuteil. Seit 1892 hat der Volksverein in allen Landesteilen soziale Kurse für alle Stände veranstaltet, ferner seit 1904 in M. Gladbach jährlich einen sozialen Ferientourismus und 1907 zum siebten Male einen großen zehnwöchigen volkswirtschaftlichen Kursus zur Ausbildung erprobter Führer aus den Reihen des werktätigen Volkes: 1907 wurde zum ersten Male ein achttägiger sozialer Kursus für selbstständige Handwerker abgehalten, dem gleiche für Kaufleute und Landwirte folgen werden. Alle diese großen Veranstaltungen waren, wie auch die vielen kleineren Unterrichts-Kurse und sozialen Konferenzen, von praktischem Erfolge begleitet. Den bedeutendsten Gewinn derselben bilden wohl die Tausende von Geschäftsführern und Vertrauensmännern, welche die Lebensadern des Vereins darstellen.

Nicht minder gewaltig wirkt der Volksverein durch das lebendige Wort. Wo immer in den deutschen Gauen Katholiken wohnen, sucht er Versammlungen abzuhalten. Im Berichtsjahre 1906 '07 allein beläuft sich die Zahl der an der Zentralstelle angemeldeten weit über 2000; davon waren manche von 2 bis 4000 Teilnehmern besucht. Der Volksverein ist allüberall erschienen, ist hineingedrungen in die Städte, aber ebenso inschlichte Dorf und wenn heute mancherorts sich soziales Streben zeigt, wo vor kurzem noch vom öffentlichen Leben wenig zu spüren war, so ist dies meist das

Werk des Volksvereins.

2. Der Volksverein erstrebt in Wort und Schrift auch fortgesetzt die Durchführung der gesetzlichen Sozialreform für alle Stände an. Ihre Förderung kann nicht allein Sache der Abgeordneten bleiben; aus dem Volke heraus muß ständig mitgewirkt werden. Der Volksverein sucht deshalb bei dem kath. Volksteil dahin zu arbeiten, daß derselbe geschlossen für die Durchführung der gesetzlichen Sozialreform für alle Stände eintritt und die öffentliche Meinung hierfür gewinnt.

3. So fordert der Volksverein auch die Einigkeit der deutschen Katholiken im öffentlichen Leben.

Die Tatsache, daß die deutschen Katholiken nicht bloß ihrer Kirche treu waren, sondern es auch verstanden haben, der katholischen Weltanschauung auch im öffentlichen Leben Achtung und Einfluß zu verschaffen, gereicht ihnen umsomehr zum Ruhme, als ein Blick auf die sogenannten katholischen Länder, auf Frankreich, Italien und Spanien uns ein trauriges Gegenbild zeigt. Sie verdanken aber diese imponierende Stellung allein ihrer Einigkeit; auf diese hinweisend konnte mit Recht Kardinal Ferrarini von Mailand auf der Katholikenversammlung in Köln ausrufen: Germania docet! „Deutschland ist unser Lehrmeister!“ Aber diese Einigkeit ist heute bedroht durch die wirtschaftlichen Interessenkämpfe zwischen einzelnen Ständen; der Volksverein überbrückt dieselben; er sammelt alle Stände, alle Berufe in seinen Reihen, damit sie sich gemeinsam durch Selbsthilfe und -auf dem Wege der Gesetzgebung wirtschaftlich und sozial vorwärts bringen. Im Volksverein sind sie hierfür einheitlich und lebendig organisiert. In ihm sind sie eine stets schlagfertige Armee, die auch der Andersdenkende achtet, die dem Feinde Respekt einflößt, den Lauen und Unentschiedenen mit sich fortreißt und unaufhaltsam vorwärts drängt.

4. Mit dem Kampf um den sozialen Fortschritt muß das katholische Deutschland zugleich führen den Kampf um die Bewahrung seiner höchsten Güter.

Die Verteidigung von Religion und Kirche erfordert in der Gegenwart Aufklärungsarbeit, Abwehr,

Anspornung! In der breiten Öffentlichkeit, in Wort und Schrift, in den Parlamenten, in der Presse, in Broschüren, in Versammlungen, in der Werkstatt usw. wird der Unglaube gepredigt. Sollen wir uns nicht auf demselben Felde mit dem Gegner messen können? Der Volksverein tut dies. An der Zentralstelle des Volksvereins ist eine eigene apologetische Abteilung eingerichtet. Durch apologetische Vorträge in den Versammlungen, durch die apologetischen Tagesfragen und apologetischen Flugblätter, durch die apologetische Anstaltsstelle und Bibliothek, kurz durch alle Mittel, die ihm zur Verfügung stehen, stellt er der falschen Wissenschaft die wahre Wissenschaft, den glaubensfeindlichen Angriffen die Verteidigung des Christentums entgegen, rüstet das katholische Volk zum Abwehrkampfe aus und schult in der Laienwelt tüchtige Vorkämpfer des Christentums. Vor allem aber hält er an zu praktischer Betätigung der Katholiken auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens! Er will, daß die Katholiken überall dabei sind, wo es gilt, dem Fortschritt wahrer Kultur eine Gasse zu bahnen.

Es ist ein Werk der Vorsehung, daß gerade jetzt, wo die Zeiten so schwer, die Kämpfe so hart, der katholische Volksteil so auf sich allein angewiesen dasteht, der Volksverein nicht bloß da ist, nein, daß er stark ist, fest Wurzeln gefaßt hat!

Was er leistet, kann keine andere lokale, auf einen Ort beschränkte Organisation zustande bringen. Trotzdem will er diese Vereinigungen nicht verdrängen, sondern fördern. Die Berufsvereinigungen, die Parteiorganisation, die Seelsorger, sie alle haben am Volksverein einen Helfer.

Fortsetzung folgt.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Regierung von Saskatchewan ist eben daran in der Provinz unter Grundlegung der Volkszählung von Jahre 1906 eine neue Wahlkreiseinteilung vorzunehmen. Die Regierung hat folgende 40 Wahlkreise vorgeschlagen: